Anzeiger
der
Ornithologischen Gesellschaft in Bayern.

Band III, Nr. 3. Ausgegeben am 1. April **1940.**

© Ornithologische Gesellschaft in Bayern; download unter www.biologiezentrum.at

Bericht über die ordentliche Mitgliederversammlung vom 20. Januar 1940.

Die Gesellschaft zählt nach dem Stand vom 1. I. 1940 insgesamt 230 Mitglieder. Diese Zahl verteilt sich auf die einnzelnen Gruppen in folgender Weise:

12 Ehrenmitglieder
28 Korrespondierende Mitglieder
3 Fördernde Mitglieder
187 Ordentliche Mitglieder.

Die Gesellschaft hatte im abgelaufenen Jahre den Tod folgender Mitglieder zu betrauern: Prof. Dr. H. Böker, Köln; Prof. Dr. L. Rhumbler, Hann.-Münden; Prof. Dr. A. Ries, Lautrach bei Memmingen; Josef Graf von Seilern, Schloſs Luckow; Dr. W. Stone, Philadelphia.

Im Jahre 1939 erschienen aus den Publikationen der Gesellschaft von den „Verhandlungen" Band 21, Heft 4 und vom „Anzeiger" Band III, Nr. 2.

Die Bestrebungen der Gesellschaft, namentlich die Erforschung der heimischen Vogelwelt, wurden im abgelaufenen Jahre von den verschiedensten Stellen in aufserordentlich freundlicher Weise gefördert. Zu ganz besonderem Danke ist die Gesellschaft diesmal dem Herrn Ministerpräsidenten Ludwig Siebert verpflichtet, ferner wiederum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und vor allem auch der Hauptstadt der Bewegung für das rege Interesse, das diese Stellen den Bestrebungen der Gesellschaft entgegengebracht haben. Wir verbinden mit dem aufrichtigen Danke zugleich die Hoffnung, es möchten die genannten Stellen auch in dem neuen Jahre unserer Gesellschaft das bisher erwiesene Wohlwollen bewahren.

Im abgelaufenen Jahre war es der Gesellschaft wieder ermöglicht, ihre Arbeiten in dem Gebiet der Bayernwerk A. G. in Ismaning erfolgreich fortzuführen. Hierfür gebührt der Direktion der Bayernwerk A. G. der ganz besondere Dank der Gesellschaft, ist es uns doch nur dadurch möglich gewesen, die so vielseitigen und äufserst interessanten

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Probleme, die dieses herrliche Gebiet durch seinen außerordentlichen Reichtum an Vögeln immer wieder stellt, zu erforschen und zu bearbeiten. Wir hoffen und wünschen, dafs dieses freundschaftliche Einvernehmen auch in Zukunft bestehen bleibt, der Heimatforschung zu Nutz und Frommen.

Das vergangeue Jahr stand in seinem Endteil bereits im Zeichen des uns aufgezwungenen Krieges. Das ist ein Grund mehr für die Mitglieder der Gesellschaft, enger als sonst noch zusammenzustehen und unverzagt weiter zu arbeiten an den Zielen und Zwecken der Gesellschaft, um so auch an unserem Teile mitzuschaffen an der Erhaltung der Weltgeltung wissenschaftlicher Forschung in unserem Grofsdeutschen Vaterlande!

Die Gesamtvorstandschaft der Gesellschaft setzt sich für das Jahr 1940 aus den folgenden Herren zusammen:

Erster Vorsitzender: Freiherr von Besserer-Thalfingen
Zweiter Vorsitzender: Prof. Dr. h. c. L. Müller-Mainz
Generalsekretär: Prof. Dr. A. Laubmann
Schriftführer: E. Schuhmacher, z. Z. im Felde
Kassenwart: A. Dultz

Der Ausschufs wird gebildet von den folgenden Herren:

Ständige Mitglieder:

Prof. Dr. H. Krieg (als Direktor der Zool. Staatssammlung München)
Prof. Dr. E. Stresemann (als Generalsekretär der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft. Berlin)
Dr. A. von Jordans (als Vertreter des Zoologischen Forschungsinstitutes und Museums Alexander Koenig, Reichsinstitut, Bonn)
M. Hettiger (als Vorsitzender der Abteilung München, Fachschaft Einheimische Vögel, des Reichsverbandes deutscher Vogelpfleger und -züchter, Sitz Berlin)
Dr. W. Wüst (als Herausgeber der „Avifauna Bavarica").

Mitglieder auf die Dauer von je zwei Jahren:

Dr. E. Kattinger, Stettin (1939/40)
Dr. phil. Dr. jur. A. Kleiner, Budapest (1939/40)
Prof. Dr. A. Pischinger, München (1940/41)
Dr. H. W. Frickhinger, München-Planegg (1940/41).

Zum Fördernden Mitgliede der Gesellschaft wurde ernannt:
Stadtgärten-Direktor Multerer, München.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1940 in Höhe von Mk. 10.— ist zahlbar **möglichst sofort** auf das Postscheckkonto der Gesellschaft München Nr. 6956. Die Mitglieder im Auslande werden gebeten, den entsprechenden Betrag **in der Währung ihres Landes** an den Kassenwart der Gesellschaft, Herrn Alfred Dultz, München,

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Promenadestrafse 15, einzahlen zu wollen. Nach dem 1. Mai 1940 erfolgt Einziehung des Beitrages durch die Post unter Aufrechnung der hierdurch erwachsenden Mehrkosten. Auf Wunsch kann in dringenden Fällen Einzahlung des Beitrages in Raten zugelassen werden.

Mitglieder, die mit der Bezahlung des Beitrages mehr als ein Jahr im Rückstand sind, werden auf § 8 der Satzungen hingewiesen.

München, den 21. Januar 1940.

Prof. Dr. **A. Laubmann**
Generalsekretär
Schriftführer i. V.

Das Ismaninger Teichgebiet des Bayernwerkes (A. G.).

10. Bericht: 1939.

Von **Adolf Kl. Müller**, München.

Auch im Jahre 1939 waren die Wasserverhältnisse im Speichersee für die Beobachtung der Vogelwelt nicht sonderlich günstig. Zu Anfang und Ende des Jahres trat infolge der geringen Wasserhöhe im Verein mit der nicht unerheblichen Kälte eine so starke Vereisung ein, dafs die Schwimmvögel zum gröfsten Teil abwandern mufsten. Von Mitte Mai bis zum Herbst war dagegen der Wasserstand ungewöhnlich hoch, sodafs z. B. am 28. V. aus dem eigentlich als über alles erhaben geltenden Tafelberg drei niedrige Inseln geworden waren. So liefs das Fehlen jeglicher Strandbildung die Limicolen kaum in Erscheinung treten. Für den Zeitraum von Ende Juli bis Mitte November liegen zudem mit Ausnahme für den 24. IX. keine Beobachtungen vor.

Andrerseits ist die Feststellung der Brutvögel des nunmehr vier Jahre als solches bestehenden Naturschutzgebietes durch die Bemühungen von Dr. Gerd Diesselhorst erheblich gefördert. Sowohl ihm wie den Herrn Dr. med. Helmut Bogdanowicz und Franz Murr sei für die Ueberlassung ihrer Beobachtungsberichte für die nachstehende Aufstellung auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Eine Anzahl Beobachtungen aus dem Jahre 1938, die H. Bogdanowicz erst jetzt mitgeteilt hat, sind in den 10. Bericht ebenfalls mit hineingenommen worden.

Die für das Gebiet neue Art.

208. Schwarzspecht, *Dryocopus martius martius* (L.).

Am 25. XII. überflog ein Schwarzspecht den Sps. von Nord nach Süd östlich des Tafelberges und wurde dabei mindestens dreimal von einem Wanderfalken angegriffen. Er konnte seinen Stöfsen aber jedesmal ausweichen und entkam so, in meiner Nähe den Süddamm überquerend, zum Fichtenwäldchen im Süden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: 3_3

Autor(en)/Author(s): Laubmann Alfred

Artikel/Article: Bericht über die ordentliche Mitgliederversammlung vom 20. Januar 1940 59-61